

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o. 4.

Donnerstag den 6. Januar

1881.

Heute:

Verkauf der bei der Inventur zurückgesetzten

farbigen Seidenzeuge von Mk. 1.80 an per Meter.
schwarzen und farbigen Grenadines 1.00 " " "
hellfarbige Stoffe zu Gesellschafts-Roben 0.50 " " "

Die Preise sind an jedem Stücke angemerkt und verstehen sich rein netto ohne jeden Abzug.

Anfertigungen nach Maass

werden rasch und prompt ausgeführt.

Mode- & Confections-Bazar

Webergasse
No. 21.

Benedict Straus,

Webergasse
No. 21.

Bibelstunde

672

heute Donnerstag Abends 6 Uhr im Turnsaale der höheren Töchter Schule, Louisenstraße 26. **Ziemendorf.**

Wiesbadener Musikverein.

Samstag den 8. Januar c. Abends 8 Uhr findet unser 2. Vereins-Concert nebst darauffolgendem Ball im „Römersaale“ statt. Wir laden unsere Mitglieder mit dem Bemerkten ein, daß von denselben Nichtmitglieder nur gegen von dem Vereins-Cassirer, Herrn Ballhaus, abzugebenden und persönlich gültigen Freitarten eingeführt werden können. **Der Vorstand. 579**

„Austria“,

sowie

sämmtliche andere Sorten



Schlittschuhe

empfehlen zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,

13 Rengasse 13.

Clavierstimmer E. Glöckner wohnt Stein-
gasse 3. 14795

Vorzügl. Tischwein per Flasche 60 Pfg., garantiert reine
Waare. **H. Ruppel, Römerberg 1. 13562**

Winter-Mäntel

werden wegen vorgerückter Saison zu

enorm billigen

Preisen abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

72

39 Langgasse 39.

Schlittschuhe

in großer Auswahl, Patent-Schlittschuhe mit Hinter- und Vorderriemen von 4 Mk. an.

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Friedrichstraße 35.

669

Tannus-Club.



Heute: Wochenversammlung. Nächster
Vortrag Donnerstag den 13. d. Mts.
Der Vorstand.

Ein Papagei (grün) für 28 Mark zu verkaufen Adler-
straße 59 im Vorderhaus. 549

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier bis zu jeder beliebigen Frist, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, Darlehen auf Pfänder von 3—2100 Mark gibt, und zwar zu dem Zinsfuß von 10 pCt. Within werden von 3 Mark pro Monat 2½ Pfennig Zinsen berechnet. Die Leihhaus-Commission: G. Stritter.

Städtisches Leihhaus.

Mein Geschäftsfokal befindet sich jetzt **kleine Kirchgasse 2** (gegenüber dem Gasthaus zum Erbprinzen). Alle in das **Tagator- und Mafkerfach** einschlagenden Besorgungen, namentlich das Umschreiben von Pfändern (Gold, Silber &c.) werden in bekannter pünktlicher Weise besorgt. Ich mache noch darauf aufmerksam, daß die nächste Versteigerung am **10. Januar** stattfindet und das Leihhaus am 8. Januar geschlossen bleibt.

H. Reininger,

706

kleine Kirchgasse 2 (nicht mehr Schulgasse 4).

Diejenigen Mitglieder der **katholischen Kirchengemeinde Wiesbaden**, welche ihre Beiträge pro 1. April 1880/81 noch nicht entrichtet haben, werden an deren baldige Einzahlung bei Herrn Kaufmann **J. B. Willms**, Marktplatz 7, hiermit erinnert. Wiesbaden, den 3. Januar 1881.

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes.

Dr. Walter.

267

Notizen.

Heute Donnerstag den 6. Januar, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse des Rentners Heinrich Decker von hier gehörigen Mobilien, Kleidungsstücke und Küchengeräthe &c., in dem Hause Drantenstraße 10. (S. Tabl. 3.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 20 Stück gußeisernen Schachtdeckeln mit Rahmen und von 20 Stück dergleichen ohne Rahmen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tabl. 3.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Jagdklinen und mehreren Pelzröcken, in dem Auktions-saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11½ Uhr:

Versteigerung eines weißbäunigen Fuhrwagens, vier Rollwagen, eines Schneepfluges &c., in dem hiesigen Rathhauchofe, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in der **Neugasse 16** eine **Mengerei** und wird es mein Bestreben sein, durch aufmerksame und billige Bedienung mir das volle Vertrauen eines verehrlichen Publikums zu sichern.

I^a Rind-, Kalb- & Hammelfleisch.**Ludwig Ettingshaus,**

691

16 Neugasse 16.**Servelatwurst** per Pfd. 1.20 Mk. bei **Joh. Hetzel.** 15130**Prima Rindfleisch**

wird **heute Donnerstag** per Pfd. 45 Pfz. ausgehauen **Hellmundstraße 13** bei **G. Faust.** 616

Französische, englische und italienische Stunden erteilt von einem geprüften Lehrer. Näh. „Barner Hof“. 146

Das **Beitragen und Abschließen der Bücher**, Aufschreiben der Rechnungen u. s. w. wird von einem jungen Kaufmann billigt bejorrt. Näheres Expedition. 686

Turnübung 3 Stunden gewünscht, mit Anderen zusammen. Offerten mit Angabe des Honorars unter **W. 19** an die Expedition d. Bl. erbeten. 643

Eine perfecte Kleidermacherin übernimmt noch Arbeit in und außer dem Hause. Näh. **Webergasse 44, Vorderhaus, 1. Stock rechts.** 702

Auguste, Helene, Carl bekommen herzlich gratulirt. 573

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Portemonnaie, enthaltend **110 Mark**, von der Adolphsallee bis zur Neugasse. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Abzugeben in der Expedition. 687

Eine **Paarnadel** mit rothen und blauen Steinen verloren. Man bittet, dieselbe in **Merkel's Kunst-Anstellung** abzugeben. 694

Verloren ein neues Portemonnaie mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung **Stiftstraße 18b, 1. Etage.** 728

Immobilien, Capitalien etc.

Es wird eine **Villa** oder ein **Wohnhaus** in der Taunus-, Elisabethen-, Sonnenberger- oder Parkstraße zu miethe event. zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. J. 32** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 673

Ein kleines **Landhaus** an frequenter Straße mit schönem Garten und anstoßenden großen Bauplätzen ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 638

In **Biebrich** ist in bester Lage ein hübsches Haus mit großem Hintergebäude, geräumigem Hof und Garten zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 663

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine anständige Person, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht des Tags über Beschäftigung. Näheres **Kapellenstraße 4, 2 Stiegen hoch.** 636

Ein **gew. Hausbursche**, welcher sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle. Näh. **Hochstraße 4, Parterre.** 659

Ein Fräulein, welches perfekt in allen Näharbeiten ist, auch auf der Maschine, sucht Stellung, womöglich in einem Hotel für's Jahr. Näh. **Faulbrunnenstraße 3, Stb., 1 St. h.** 664

Ein **Mädchen**, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. **Nöderstraße 35, 2 Stiegen hoch.** 571

Ein braves Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. Näh. **Oranienstraße 17, Hinterhaus.** 661

Ein **gewandtes Hausmädchen** sucht Stelle. Näh. **Sonnenbergerstraße 56.** 665

Eine perfecte Köchin wünscht sogleich eine Stelle. Näheres **Marktstraße 12, 2 Stiegen hoch.** 685

Ein junges Mädchen, das Kleidermachen gelernt, englisch und französisch spricht, gut rechnen und schreiben kann, und mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt sieht, sucht Stelle zu größeren Kindern d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 677

Eine saubere, gesunde Schenkamme sucht sofort Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 678

Ein feines Stubenmädchen mit guten Zeugnissen, das nähen, bügeln, serviren kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht sofort Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 679

Ein junges Mädchen aus guter Familie, das Kleider machen kann und mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt sieht, sucht Stelle zu größeren Kindern durch **Birek**, große Burgstraße 10. 679

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht eine feinere Stelle oder bei einer einzelnen Person. Näheres bei **Frau Scherer in Mainz, Stallgasse 19.** 698

Ein junges Kindermädchen, das nähen kann, sucht Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 676

Eine junge, tüchtige Köchin mit guten Empfehlungen sucht Stelle in einer Restauration oder einem Herrschaftshaus hier oder auswärts durch **Birek's Bur.**, gr. Burgstraße 10. 675

Ein einfaches Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Schachtstraße 3, Dachlogis. 690

Ein ordentl. Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Nachzufragen von 2 Uhr ab Feldstraße 11, Hinterhaus, 2 Stiegen. 682

Ein braves, arbeitames Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für sogleich. R. H. Schwalbacherstraße 9, 1 Tr. I. 701

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exped. 713

Ein 18jähriges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Schachtstraße 22 im Hinterhaus. 684

Ein anständiges, junges Mädchen von auswärts, welches im Kleidermachen bewandert ist, sucht Stelle, um sich im Haushalte und in der Küche auszubilden. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen als auf Salair. Näh. Exped. 704

Eine **perfekte Köchin** sucht sofort Stelle. Näheres bei Frau Weiß, Kirchgasse 23. 707

Ein junges Mädchen mit den besten Empfehlungen sucht Stelle. Näh. Hochstätte 4, Parterre rechts. 659

Eine geübte Person, welche die Pflege kleiner Kinder gut versteht, sowie gut nähen kann, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 721

Spülmädchen für Hotels suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 721

Stellen suchen: Eine tüchtige Restaurationsköchin mit guten Zeugnissen, eine Herrschaftsköchin, sowie Mädchen für allein. Näheres durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 722

Personen, die gesucht werden:

Ein reinl. Monatmädchen gef. Taunusstraße 13, 1. St. 666

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Welltrichstraße 44. 681

Gesucht 1 Kellnerin, 1 feines Stubenmädchen, sowie Mädchen für allein durch **Birek**, große Burgstraße 10. 676

Gesucht wird **möglichst bald** zu einem 6 Monate alten Kinde eine erfahrene, zuverlässige und liebevolle Kinderfrau. Näheres in der Expedition d. Bl. 655

Eine gewandte Kellnerin für ein Weinrestaurant sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 721

Eine gutbürgerliche Köchin zum 1. Februar, ein gewandtes Herrschaftshausmädchen, sowie eine tüchtige Kammerjungfer gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 721

Gesucht Hotelzimmermädchen, Mädchen für allein und Zimmermädchen d. Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 712

Dienstpersonal aller Branchen kann Stelle erhalten durch Frau **Schmitt**, Saalgasse. 711

Sofort ein gutempfohlenes Mädchen für Haus und Kind gesucht Emserstraße 39. 135

Im „Hotel Bellevue“ in Diebrich wird ein junger Bursche für Hausarbeit und Regelaufsetzen gesucht. 644

Ein **Schreinergehilfe**, welcher mit Werkzeug versehen ist, findet auf Taglohn einige Zeit Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 715

Ein Junge von 14—16 Jahren wird als Hausbursche gesucht bei W. Müller, Bleichstraße im Laden. 708

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

W e i c h e:

Gesucht

auf den 1. April eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu mäßigem Preise, womöglich in der Nähe des Schillerplatzes. Offerten mit genauer Preisangabe sub X. R. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 652

Gesucht

von einem jungen, kinderlosen Ehepaar zum 1. April eine Wohnung (möglichst Parterre) von 2—3 Zimmern, Küche nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe sub N. W. 18 an die Expedition d. Bl. erbeten. 658

Gesucht.

Ein schönes **Ladenlokal** mit schöner Wohnung, am liebsten Langgasse, Webergasse, Marktstraße oder auch in sonst guter Lage zum 1. April zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre P. 25 bittet man sofort in der Expedition d. Bl. abzugeben. 640

Gesucht wird

zum 1. April eine Wohnung von 5 Zimmern und 3 Mansarden zu dem ungefähren Preise von 800 Mark, womöglich in dem südlich von der Rheinstraße gelegenen Stadttheile. Gefällige Offerten mit Preisangabe bittet man unter A. 107 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 693

Wohnungs-Gesuch.

Eine kleine, ruhige Familie sucht per 1. April c. eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Zubehör, am liebsten außerhalb der Stadt, mit oder ohne Gartenbenutzung, und erbittet Offerten mit Preisangabe unter B. W. 46 bei der Exped. 727

Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. April zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. sub X. 5 bef. die Exped. 727

Angebote:

Ellenbogengasse 10 eine kleine Wohnung oder Werkstätte sogleich oder zum 1. April zu vermieten. 662

Ellenbogengasse 13 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. Näh. bei H. Schweiger. 699

Feldstraße 12, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 649

Helenenstraße 14 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 688

Hellmundstraße 3

ist eine Wohnung im 1. Stock von 2 Zimmern und 1 Küche mit Zubehör auf gleich oder 1. April, ebenso ein Dachlogis von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 692

Langgasse 43 ist die Wohnung in der Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 716

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, sind in der Bel-Etage mehrere möblierte Zimmer zu vermieten. 674

Morizstraße 32, Hinterhaus, 2 St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 646

Morizstraße 32 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 645

Nikolastraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden, Küche, Gartenanenthalt u., auf sogleich oder 1. April zu vermieten. Näheres im Hause ebener Erde oder Adelhaidstraße 15 im 1. Stock. 653

Nöderallee 8 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 720

Ein schönes Zimmer mit Kost ist an eine anständige Person billig zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 667

Ein kleines Dachlogis im Hinterhaus, 2 Zimmer u. s. w., auf 1. April zu vermieten Dohheimerstraße 25. 723

Ein geräumiges **Ladenlokal** mit Lagerraum, in bester Geschäftslage, zu vermieten. Näh. in der Exped. 700

Zu Ostern

finden 2 **Gymnasiasten** oder **Realschüler** der unteren Klassen in guter Familie **Pension** bei sorgfältiger Pflege und Aufsicht. Außer Ueberwachung beim Anfertigen der Schularbeiten auf Verlangen auch Nachhilfe. Näheres in der Expedition d. Bl. 651

(Fortsetzung in der Beilage.)

Musikalischer Club.

Samstag den 8. Januar c.

im

Saalbau Schirmer:

GROSSES CONCERT.

Programm.

1. Ouverture zu „Prometheus“ für Orchester Beethoven.
2. Der Bergmannsgruss, Melodram mit Chören, Soli und Orchester Anacker.
3. Lieder für Sopran:
 - a) O Blätter, dürre Blätter Hiller.
 - b) So treiben wir den Winter aus Hiller.
4. Männerchor: „Der fahrende Student“ Speidel.
5. Romanze für Violine Wilhelmj.
6. Szenen aus der Oper „Zemire“ für Chor, Soli und Orchester Spohr.

Hierauf: **BALL.**

Anfang präcis 8 Uhr.

Der Vorstand.

719

Alterthumsverein.

Monatsversammlung Samstag den 8. Januar Abends 6 Uhr im Gasthof „Zum grünen Wald“. Vortrag des Herrn Regierungsraths Wichmann. 137

Kriegerverein „Allemannia“.

Samstag den 8. Januar c. Abends 8½ Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslocale (Muckerhöhle).

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht und Rechnungsablage.
- 2) Neuwahl des Vorstandes.
- 3) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

64

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein und Local-Gewerbeverein.

Dienstag den 11. Januar c. Abends präcis 8½ Uhr im Saale der Frau Engel Wwe., Langgasse:

Vortrag

des Herrn Dr. Josef Stern aus Frankfurt a. M.:

„Die Westfälischen Behmengerichte.“

Die Mitgliederkarten berechtigen zur Einführung von zwei Damen. Einzellkarten zu diesem Vortrage à 1½ M. sind bei den bekannten Stellen, sowie Abends am Saal-Eingange zu haben.

Der Saal wird unmittelbar nach 8½ Uhr geschlossen.

226

Die Vorstände.

Cölner Dombauloose

noch einige Tage bei F. de Fallois, Hofl., 20 Langgasse 20. 650

Cäcilien-Verein.

Heute Abend:

Probe für Sopran und Alt. 132

Katholischer Gesellenverein.

Unser Weihnachtskrippchen ist bis zum 2. Februar an jedem Sonn- und Feiertag von 5 bis 8 Uhr Abends zu besichtigen. Heute Abend von 6 bis 7 Uhr findet an der Krippe ein Concert mit Gesang und Declamationen statt. Freiwillige Gaben zum Besten des Vereins berechtigen zum Eintritt.

Die geehrten Herren Ehrenmitglieder werden daran erinnert, daß die Jahresbeiträge pro 1881 (Minimalbeitrag 3 Mark pro Jahr) Sonntag den 9. und 16. Januar eingesammelt werden. 116

Wiesbaden, den 6. Januar 1881.

Der Vorstand.

Katholischer Kirchenchor.

Heute Abend 8 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn Zäuner (Neugasse), wozu unsere sämtlichen Mitglieder wegen Wichtigkeit der Tagesordnung zur allgemeinen Betheiligung ergebenst einladet 28

Der Vorstand.

Heute

Vormittags 11 Uhr:

Versleigerung

von

Jagdflinten, Sefauchenz, Pirschbüchsen 2c., Scheibenpistolen, Revolvern,

sowie mehreren getragenen, aber gut erhaltenen Pelzröcken

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,

340

Auctionator.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum mache hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mein

Rorkstopfen- und Cigarren-Geschäft von Tannusstraße 10 nach

10 Goldgasse 10

in das Haus des Herrn Goldarbeiter Rohr verlegt habe.

Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch für die Folge zuwenden zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

372

Hch. Biebricher.

Edmonder Schellfische,

frisch vom Fang, treffen ein bei

Mart. Lemp,

671

Edle der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

➡ Großer ➡

Inventur-Ausverkauf

von

Gebrüder Ullmann,

Schuhwaaren-Manufactur,

34 Langgasse 34.

Nach Abschluß der Inventur haben wir eine große Parthie

= Herren-, Damen- & Kinder-Stiefel =

nur für **diese Woche** zum **Ausverkauf** zurückgesetzt, welche zu folgend
stannend billigen Preisen verkauft werden, als:

Herren-Ladzugstiefel, elegant gearbeitet, früherer Preis 15 Mark,
jetzt 10 Mk.

Herren-Zugstiefel in allen Arten Leder mit **einfachen** und **Doppelsonnen**,
in **spitzer** und **breiter** Façon, früherer Preis 8, 12 und 14 Mk.,
jetzt 6, 8 und 10 Mk.

Damen-Zug- und Knopfstiefel, sowie **Mollièreschuhe**, elegant gearbeitet,
mit **einfachen** und **Doppelsonnen**, früherer Preis 8, 10 und 12 Mk.,
jetzt 4, 6, 8 und 10 Mk.

Kinder-Knopf-, Schnür- und Zugstiefel, im Alter bis zu 14 Jahren,
früherer Preis 4, 6 und 9 Mk., **jetzt 1.50, 3 und 5 Mk.**

Damen-Ballschuhe von **2 Mk.** an.

Obige Artikel sind nur in **besten Qualität** und speciell **nur für**
diese Woche zum **Ausverkauf** gestellt.

Hochachtungsvoll

Gebr. Ullmann.

Armenverein.

Die für das Jahr 1880 abgeschlossene Rechnung des hiesigen Armenvereins verfehlen wir nicht, in seinen Hauptpunkten zur öffentlichen Kenntniss zu bringen.

Der Verein zählte bei Beginn des Jahres 620 Mitglieder, hiervon gingen im Laufe des Jahres 46 durch Sterbefall, Verheirathung u. dgl., wogegen 105 neue Mitglieder in den Verein eintraten, so daß wir das neue Jahr mit 691 Mitgliedern begrüßen.

Im abgelaufenen Jahre wurden 214 hiesige arme Familien regelmäßig wöchentlich mit Brod und Kartoffeln, sowie theilweise mit Brennmaterial versorgt. Sodann erhielten 2897 reisende Handwerksburschen, sowie sonstige Arme ein Mittagsbrod.

Zum heiligen Christfest war es uns ermöglicht, 67 der ärmsten Familien nicht nur reichlich mit Kartoffeln, sondern auch jede mit 2 Pfd. Kaffee und 3 Pfd. Rindfleisch, sowie am Neujahrstage durch einen Zuschuß zur Hausmiete von 5 Mk. zu erfreuen.

Sodann erhielten 40 Kinder neue Schuhe angefertigt.

Indem wir den gütigen Gebern unseren wärmsten Dank hiermit aussprechen, wiederholen wir auch in diesem Jahre an unsere Mitglieder die Bitte, den §. 10 unserer Statuten möglichst berücksichtigen zu wollen, sowie die kleine Mühe nicht zu scheuen, sich auf unserem Bureau über die Verhältnisse der Bittenden zu erkundigen, anstatt deren Worten vollen Glauben zu schenken, wodurch die Wohlthätigkeit fast immer mißbraucht wird.

Ebenso halten wir uns verpflichtet, der löblichen Redaction des „Rheinischen Kuriers“ für die unentgeltliche Aufnahme unserer Inserate hiermit unseren Dank öffentlich auszusprechen.

Die Rechnung sammt Belegen liegt zur Einsicht der Mitglieder, sowie für Jeden, welcher sich für den Verein interessiert, auf unserem Bureau, Marktstraße 5, täglich offen.

Wiesbaden, den 5. Januar 1881.

Der Vorstand des Armenvereins:
v. Tschudi, Oberst a. D.

A. Einnahme.

1) Ueberschuß aus dem Jahre 1879	208	Mk.	52	Pfg.
2) Ständige Beiträge der Mitglieder	6119	"	33	"
3) Unbestimmte Beiträge, Geschenke u.	1129	"	38	"
4) Zinsen	184	"	80	"
Summa	7642	Mk.	3	Pfg.

B. Ausgabe.

1) An baaren Unterstützungen und Hausmiete	383	Mk.	60	Pfg.
2) Für 102,648 Pfd. Kartoffeln	2240	"	19	"
3) " Brod	2898	"	66	"
4) " Suppe	245	"	30	"
5) " Rindfleisch	136	"	50	"
6) " Kaffee	174	"	60	"
7) " Schuhe und Kleidungsstücke	146	"	—	"
8) " Brennmaterial	79	"	40	"
9) " Druckachen, Inserate, Schreibmaterialien	18	"	55	"
10) " Inventariatsstücke	57	"	98	"
11) " Gebühre an E. Reineimer	310	"	68	"
12) " Gehalt für die Armenpfleger (Otto und Dey)	565	"	73	"
Summa	7257	Mk.	19	Pfg.

A b s c h l u ß:

Einnahme	7642	Mk.	3	Pfg.
Ausgabe	7257	"	19	"

Ueblen 384 Mk. 84 Pfg.

in das Jahr 1881 zu übertragen.

Neben oben benannten Gaben waren wir im Stande, eine große Zahl Armen mit hierher geschenkten Kleidungsstücken, Wäsche, Schuhen u. dgl. (um deren gütige Abgabe wir auch ferner recht dringend bitten und zu deren Abholen in den Wohnungen wir gerne bereit sind) zu erfreuen. 321

Frauenstein.

Der hiesige Cäcilien-Verein bringt heute Donnerstag den 6. Januar Abends 6 1/2 Uhr ein Weihnachts-Oratorium mit lebenden Bildern dahier zur Aufführung und ladet dazu höflichst ein
670 Der Vorstand.

Institut für Tanzunterricht und Anstandslehre.

Mein II. Cursus beginnt Montag den 10. Januar Abends 8 Uhr im „Saalbau Lendle“. Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung, Lisenstraße 43, abzugeben. P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer. 680

Ich habe mich dahier als Rechtsanwalt unter Uebernahme der Praxis meines Bruders niedergelassen. Mein Bureau, bisher Schützenhofstraße 8, befindet sich vom 15. Januar ab Langgasse 1, Ecke der Marktstraße. Wiesbaden, den 1. Januar 1881.

725

Dr. Herm. Romeiss.

Ich warne hiermit Jedermann, wer es auch sein mag, Etwas auf meinen Namen zu borgen oder zu leihen, indem ich für Nichts hafte.

Wiesbaden, 5. Januar 1881.

B. Engelmann. 717

Zu herabgesetzten Preisen

die noch vorräthigen garnirten und ungarnirten Damen- und Kinder-Hüte, Blumen, Federn, Bänder, Tülle, Spitzen, Schleier und alle in's Putzfach einschlagende Artikel bei

152

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Schlittschuhe,

Halifax, Halb-Patent, in allen Größen zu billigen Preisen bei

Langgasse

No. 48, Aug. Hassler, Sattler, Langgasse No. 48.

Wirthschafts-Eröffnung.



Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft von Carl Noll, Gäßnergasse, käuflich erworben habe und vom 1. Januar ab unter meiner Firma weiter führe.

Für Speisen und Getränke ist auf's Beste gesorgt und werde bemüht sein, den Wünschen meiner werthen Gäste gerecht zu werden. Hochachtungsvoll Georg Lorenz. 730

Frische Schellfische!

714

J. Gottschalk, Goldgasse 2.

1/2 Platz 1. Rangloge gesucht. Näh. Expedition. 552

Pianino, neu, hochelegant, ausgezeichnet im Ton, sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 14917

Große Tische mit Schubladen à 5 Mk., Rohrstühle und Kleiderschränke zu verk. bei Schreiner Krumm, Kirchg. 23. 718

Schwalbacherstraße 23 sind gute Kartoffeln per Kump 18 Pfg., im Walter 4 Mark, zu haben. 683

Ein Mops (Pracht-Exemplar) zu verkaufen auf dem Bierstadter Felsenkeller. 696

Gespül

wird abgegeben. Näheres im Hotel „Zum Fahn“. 574

Tages-Kalender.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.
 Porzellan-Gemäldeausstellung. Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 4086
 Heute Donnerstag den 6. Januar.
 Zeichen- und Malsschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, Barterre.
 Curhaus zu Wiesbaden Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Solisten-Concert.
 Carillon-Verein. Abends: Probe für Sopran und Alt.
 Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michaelsberg.
 Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.
 Katholischer Kirchenchor. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn Zäuner, Neugasse.
 Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
 Caunus-Club. Abends: Wochenversammlung.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 6. Januar. 6. Vorstellung. 61. Vorstellung im Abonnement.

Die weiße Dame.

Romische Oper in 3 Akten von A. Boieldieu.

Personen:

Gaveston, Schlossverwalter der ehemaligen Grafen von Abenel	Herr Siehr.
Anna, sein Mündel	Frau Heibich-Vöfler.
Georg, ein junger englischer Offizier	Herr Weidner.
Didjon, ein Pächter	Herr Warbed.
Jenny, seine Frau	Frl. Witzell.
Margarethe, Haushälterin in dem Schlosse Abenel	Frl. Ormay.
Gabriel, Knecht auf Didjon's Meierei	Herr Brünig.
Mac-Trion, Friedensrichter im Orte	Herr Klein.

Bauern und Bäuerinnen. Gerichtsvollzieher.

Ort der Handlung: Schottland, im Jahre 1759.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Ueberrnorgen Samstag (3. E.): Der Leibarzt.

Locales und Provinzielles.

* (Der Gemeinderath) vergab in seiner jüngsten geheimen Sitzung auf Grund der eingelaufenen Submissionen nachstehende Arbeiten und Materiallieferungen für den Neubau des Isolirhauses für Bodenfranke (auf dem Terrain zwischen Platten- und Gattellstraße gelegen) und zwar die Herstellung der Fußböden an Herrn Schreinermeister Wilhelm Heiland, die Ausführung der Tischarbeiten an Herrn Tischmeister Moritz Kleber hier.

* (Curhaus. - Solisten-Abend.) Heute Abend 8 Uhr findet im Curhause ein Solisten-Concert des städtischen Curorchesters statt, wozu die Abonnenten, Curtag- oder Tageskarten-Inhaber freien Eintritt haben.

* (Musikalischer Club.) Auch an dieser Stelle sei auf das Samstag den 8. Januar c. im „Saalbau Schirmer“ stattfindende Concert mit Ball des „Musikalischen Club“ aufmerksam gemacht. Es gelangen dabei unter Anderem „Der Bergmannsgruß“, Melodram mit Chören, Soli und Orchester von Anacker, sowie Chöre und Soli mit Orchester aus der Oper „Femire“ von Spohr zur Aufführung und dürften beide hier selten gehörte Nummern eine besondere Anziehungskraft ausüben.

* (Handels-Register.) Die Firma E. Haas & Co. zu Wiesbaden ist erloschen. — Die Firma Ferd. Mann ist gelöst und die Firma W. Simon neu eingetragen worden. — Der Chefrau des Kaufmanns Moritz Heimerdinger, Leontine, geb. Seligmann zu Wiesbaden, ist für die Firma J. H. Heimerdinger zu Wiesbaden Procura erteilt worden.

+ (Polizei-Statistik.) Im Monat December 1880 sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 73 Diebstähle, 6 Eigenthumsbeschädigungen, 5 Brände, 9 Betrügereien, 18 Unterschlagungen, 3 Schriftfälschungen, 4 Verleumdungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 4 Verunglückungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle, 9 Mißhandlungen und Körperverletzungen, 1 Vergehen gegen die Sittlichkeit, 1 Freiheitsentziehung, 1 Eindringen in fremdes Eigenthum, 5 Hausfriedensbrüche, 1 Unzucht, 1 Hehlerei, 1 Beisehung, 2 Münzverbrechen und Herausgaben von falschem Gelde, 3 Fälschungen falscher Namen, 1 Erpressung, 3 Meineide und Verletzungen dazu, 1 Kuppelei, 1 Einbruch, 1 Majestätsbeleidigung, 1 Bucherei, 2 Vergehen im Amte, 3 Verbreitungen ausländischer Lotterieloose, 268 Straßen-Polizei-Übertretungen, 51 Unfälle und nächtliche Ruhestörungen, 11 Drohreden, 15 Sanitäts-, 4 Bau-Polizei-Übertretungen, 119 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 62 Contraventionen gegen die Hundordnung, 25 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung, 10 Contraventionen gegen die Gefindeordnung, 3 Contraventionen gegen die Trödler- und Fandeleihordnung, 1 Contravention gegen die Dienstmannsordnung, 2 Contraventionen gegen die Verordnung über Langmuß, 4 Sicherheits-Contraventionen, 1 Thierquälerei, 4 Contraventionen gegen die Verordnung über den Verkauf von Brod, 25 Contraventionen gegen die Verordnung über Anmeldung des Vieh-

standes, 1 Contravention gegen die Verordnung über das Halten der Pflegekinder, 1 Veterinär-Sanitäts-Polizei-Contravention, 41 Zuwiderhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften; 272 Bettler wurden verhaftet. Verhaftet incl. Derjenigen wegen Arbeitslosen, Obdachlosigkeit, Trunkenheit u. wurden 434; hiervon 22 auf Requisition. Sifirt wegen Arbeitslosen u. u. wurden 10. In Summa 1524 Fälle (1165 im Monat November v. J.).

* (Übermuth von einem Hirsche bedroht) wurde gestern Morgen der unlängst erst in Gefahr gewesene Curhaus-Controleur, dem auch die Pflege der Vierfüßler im Curpark obliegt. Derselbe wollte schlichtend zwischen zwei im Streite befindliche Damhirsche treten und suchte seinen Friedensbestrebungen mit einer Peitsche Nachdruck zu verleihen. Der eine der Kämpfenden aber verstand dies falsch, nahm seinen Peiniger auf's Korn und drückte denselben dergestalt wieder einen Baum, daß es ihm wohl schlecht ergangen sein würde, hätten seine Kräfte nicht noch ausgereicht, sich des schäumenden Thieres zu entledigen und hinter einem Baume Deckung zu finden. Unterdeß gekommenen Hülfe versuchte das freitüchtige Thier nun und der Friede war wieder einmal gesichert.

o (Ernennung.) An Stelle des Herrn Conrad Seilberger in Bierstadt, welcher auf Nachsuchen von den Functionen eines Feldgerichtsschöffen entbunden wurde, ist Herr Friedrich Ludwig Kaiser daselbst zum Feldgerichtsschöffen ernannt und als solcher beim hiesigen Amtsgericht eidlich verpflichtet worden.

+ (Verpflichtungen.) Die für Auringen, Bierstadt, Dogheim, Erbenheim, Frauenstein, Kloppeheim, Naurod, Rumbach und Schiersteineu gewählten Gemeindevorsteher sind behufs Verpflichtung auf Montag den 10. d. M. Vormittags 10 Uhr auf das Bureau des Königl. Verwaltungsamts vorgeladen worden.

* (Festwechsel.) Das z. J. im Schiersteiner Hafen liegende Dampfboot „Frankfurt“ wurde bei der am Dienstag Vormittag abgehaltenen Zwangsversteigerung von Herrn C. Rud. Groh zu Biebrich zum Preise von 4200 M. erstanden.

* (Auszeichnung.) Dem Gefreiten Schäffer III. im 1. Nass. Infanterie-Regiment No. 87 ist die Rettungs-Medaille am Bande verliehen worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Königliche Schauspiele.) Gestern wurde der neue Capellmeister des Königl. Theaters hieselbst, Herr Reib, durch den Director desselben, Herrn Geh. Hofrath Abelen, in seine hiesige Stelle feierlich eingeführt.

* (Alterthums-Verein.) In der am Samstag den 8. Januar stattfindenden Monatsversammlung des Vereins für nassauische Alterthums- und Geschichtsforschung wird Herr Regierungsrath Wichmann über das Thema sprechen: „Aphorismen über Geschichtsschreibung und Studium der Geschichte“.

* (Friedrich Haase) hat sich, wie die „Voss. Ztg.“ meldet, durch Vermittelung des Commissionsrathes L. Fränkel contractlich verpflichtet, unter Leitung des amerikanischen Impresario Adolf Neundorff eine Gastspiel-Tournee durch Amerika zu machen. Das Gastspiel beginnt am 16. October 1881, währt bis 1. Mai 1882 und wird 112 Spielabende umfassen.

Aus dem Reiche.

* (Die Hochzeit des Prinzen Wilhelm von Preußen) soll, wie die „National-Zeitung“ wissen will, nunmehr definitiv auf den 27. Februar festgesetzt worden sein. Es werden um diese Zeit sämtliche Königl. Prinzen und Prinzessinnen, auch die nicht in Berlin residirenden eintreffen. Man erwartet den Prinzen von Wales und den Herzog von Connaught mit ihren Gemahlinnen, den Herzog von Coburg-Gotha und einige andere deutsche Fürsten, immerhin aber keinen allzu großen Kreis fremder Fürstlichkeiten.

* (Prinz Wilhelm's Hochzeit-Geschenk.) Auch Graudenz hat sich den Städten angeschlossen, die sich an dem Hochzeitgeschenk für den Prinzen Wilhelm von Preußen betheiligen. Es ist hierzu ein Beitrag von 1500 Mark von Seiten dieser Stadt in Aussicht genommen.

* (Militärische Personal-Nachricht.) Dr. Gaehe, Assist.-Arzt 1. Classe vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, commandirt zur Dienstleistung bei der Marine, zur Marine versetzt.

— (Verfügung des Preussischen Eisenbahnministers.) Mehrfache Klagen über Verzögerungen in der geschäftlichen Correspondenz der königlichen Eisenbahnbehörden mit dem Publikum haben den Minister der öffentlichen Arbeiten veranlaßt, den königlichen Eisenbahn-Directionen und Eisenbahn-Betriebsämtern in einem Circularerlaß vom 13. December v. J. auch in der gedachten Richtung die stete Innehaltung eines raschen Geschäftsganges, wie er sowohl dem Character der Bahnen als öffentlichen Verkehrsanstalten und vor Allem der Staats- und vom Staate verwalteten Bahnen wie dem berechtigten Interesse des dieselben benutzenden Publikums entspricht, ausdrücklich zur Pflicht zu machen. Sobald im einzelnen Falle eine alsbaldige sachliche Beisehung der eingehenden Anträge und Anfragen nicht angängig erscheine, werde wenigstens ein bezüglicher vorläufiger Bescheid alsbald zu ertheilen sein. Die aus den Kreisen der Verkehrsinteressenten etwa mit bezahlter Rückantwort ergehenden telegraphischen Rückfragen u. seien, soweit zulässig und möglich, mit entsprechender besonderer Beisehung telegraphisch zu beantworten.

Handel, Industrie, Statistik.

(Ausstellung.) In Hannover beabsichtigt man eine internationale landwirtschaftliche Ausstellung (wie 1874 in Bremen) zu veranstalten. Als Ausstellungsort ist die Bult in Aussicht genommen.

(Dampfessel-Explosions-Statistik.) Trotz der lobenswerthen Anstrengungen der Dampfessel-Revisionsvereine haben die Dampfessel-Explosionen im Deutschen Reich während des verfloffenen Jahres nicht an Zahl abgenommen, und die Schädigung von Personen durch die eingetretenen Explosionsfälle hat sich leider erheblich gegen die Vorjahre gesteigert. 1877 fanden 20 Explosionen statt, und die Zahl der verletzten Personen betrug 58, von denen 21 getödtet, 14 schwerverwundet wurden. 1878 war die Zahl der Explosionen 18, die Zahl der verletzten Personen nur 32, darunter 10 todt und 5 schwerverwundet. Im Jahre 1879 ist die Zahl der Explosionen ebenfalls 18, die Zahl der verletzten Personen aber 78 gewesen, darunter leider 36 getödtete und 10 schwerverwundete Personen. In den Monatsberichten zur Statistik des Deutschen Reiches ist mit dem eben erschienenen nun schon der 3. Jahresbericht über diese Unfälle veröffentlicht. Sie enthalten für jeden einzelnen Fall auf Grund genauer technischer Feststellungen eine detaillierte, mit den nöthigen Zeichnungen und Maßen erläuterte Beschreibung des Stessels und eine Darlegung der Umstände und der mutmaßlichen Ursachen der Explosion. Diese Berichte, die in ihrer Jahresfolge ein werthvolles Material für die Dampfessel-Technik werden müssen, sind in Separatabdrücken veräußlich.

Vermischtes.

(Straubung.) Am letzten Freitag strandete der Dampfer „Rheingold“ bei St. Goar.

(Berichtigung.) Wir erhalten folgende Zuschrift: „Ich erkläre hierdurch, daß die aus der „Hannov. Post“ in Nummer 303 des „Wiesbadener Tagblatts“ übergegangene Mittheilung über einen angeblich in der Byrmonter Lotterie ereigneten Vorfall ihrem ganzen Inhalte nach vollständig auf Unwahrheit beruht und gänzlich aus der Luft gegriffen ist. Hannover, den 28. December 1880. A. Mölling.“

(Der Neujahrs-Postverkehr zu Berlin.) Bei den Postanstalten in Berlin sind am verfloffenen Silvester- und Neujahrstage 1,209,600 Stück Stadtbriefsendungen (aus Berlin nach Berlin) eingeliefert worden, d. i. 159,663 Stück mehr als im Vorjahre. Es hätte danach jeder Einwohner Berlins mindestens einen Neujahrsbrief erhalten.

(Praktisches Weihnachts-Geschenk.) Von einem sehr reichen Großindustriellen erzählt man, daß er in origineller Weise seinen Kindern ein Weihnachtsgeschenk gegeben habe. „Wißt Ihr was,“ sagte er zu seinen Kindern, „ich bin alt und Ihr habt nach meinem Tode eine nicht unbedeutende Erbschaft zu erwarten. Warum sollt Ihr aber auf meinen Tod speculiren, um die Freude eines großen Besitzes zu erringen? Ich habe mein Vermögen in so viel Theile getheilt, als ich Kinder habe, mir habe ich nur gelassen, was ich noch zum Leben und zu wohlthätigen Stiftungen brauche. Euch aber übergebe ich jetzt schon Euer Erbtheil mit je 100,000 Gulden. Da habt Ihr gewiß auch eine Freude zu meinen Lebzeiten und wir leben in Frieden und Frohsinn weiter miteinander.“ Sprach's und händigte seiner Familie je den entfallenden Betrag ein und in dulce jubilo feierten Erblasser und Erben das Weihnachtsfest.

(Ueber die Durchfahrt der ersten Post durch den Gotthard-Tunnel.) welche, wie bereits mitgetheilt, am Nachmittage des 21. December stattfand, wird der „N. Züricher Ztg.“ geschrieben: „Vorher fuhr ein mit den Briefen und Valoren beladener, eigens zu diesem Zwecke konstruirter Rollwagen, dann folgten auf gewöhnlichen Rollwagen etwa 30 Centner Fahrpoststücke. Um 2 1/2 Uhr wurde in den Tunnel eingefahren. Allmählich, wie der Zug durch die düstere und nicht enden wollende Höhlung vorrückte, nahm die Hitze zu und drückte auf den Athem. Da indeß der Nordwind vorherrschte, war es zu ertragen, bis ungefähr in die Mitte des Tunnels, wo Hitze und Rauch condensirt waren, ganz besonders da, wo man zu Fuß ungefähr 600 Meter der Galotte durchschreiten mußte. Hier brachten der Rauch, die Dynamitdünste, die Anstrengung und auch die Aufregung des Neuen eine physische Mattigkeit hervor, die auch auf den Seelenzustand wirkte. Zum Glück dauerte dieser Fieberanfall nicht lange: die Luft wurde besser, der Muth hob sich wieder und stolz, zufrieden, glücklich setzte man die Fahrt in den Eingeweiden des colossalen Berges fort. Keinerlei Gefährdung war zu befürchten; man brauchte nur die Augen offen und den Lichtern nahe zu halten und sich der Führung des mit dieser Höhle der Arbeit und des Unwetters vertrauten technischen Personals zu überlassen. Je mehr man gegen Süden vorrückte, um so mehr läuterte sich die Luft, um so geringer wurde die Hitze, um so weniger spürte man die Miasmen von den Dynamit-Explosionen. Angelangt beim Ausgang in Airolo, um 6 1/2 Uhr Abends, schlürfte man mit Behagen die frische Luft ein, die nun gewaltig einströmte und vergaß der ausgestandenen Mühen und Beschwerden. Diesmal hat man vier Stunden gebraucht: von Woche zu Woche wird diese Zeit sich reduciren und in Bälde wird in zwei Stunden der Weg zurückgelegt werden. Der innere Anblick des Tunnels erfüllt die Seele mit einem bekommenden Staunen. Kein Panorama der Welt bietet etwas dem, was man jetzt in der Mitte dieses ungeheuren Durchgangs sieht, Vergleichbares. Nur der Pinsel eines Goya könnte diese Eindrücke festhalten; die halbnackten Arbeiter, von Schweiß bedeckt, mit ihren leidenden,

blaffen, gelblichen Gesichtern, ihren geschwärtzten, trampfhaft angelegten Händen, ihrem mühsamen Athemholen, die Tag für Tag seit vielen Wochen, vielen Monaten, ja seit Jahren ihre acht Stunden im Tunnel arbeiten! Im Ganzen sind es brave Leute, gutgesittet, die da ihr jugendliches Leben für die Werke der Wissenschaft und der Civilisation hingeben. 2000 Meter unter der Oberfläche, auf einer Strecke von 15 Kilometer verstreut, sieht man sie, Jeden mit seiner Lampe an der Seite, mit seinem Werkzeug in der Hand oder auf der Schulter, in bräunlichem Dunste, sitzend, stehend, lauernd, am Ausbrechen, am Laden der Dynamitkassette, am Begräumen des Schuttes beschäftigt, die Rollwagen einzuführen, durch Wasser und Schlamm wadend: fürwahr es ist ein großartiges, unbeschreibliches Schauspiel! Der Lärm der Rollwagen, die auf der Galotte vorgeschoben werden, der Pferde und der Treiber, der Laufende von Hämmern, das furchtbar zischende Geräusch der Bohrmaschinen, das Krachen der Dynamit-Explosionen — ein Dante würde dazu gehören, das zu beschreiben. Wer zum ersten Male das sieht und hört, der meint, so müsse die Hölle sich ausnehmen.“

(Unter den Rheidereisplätzen der Erde,) unter welchen Liverpool mit 1942 Segelschiffen (1,085,877 Reg.-Tons) und 621 Dampfschiffen (469,243 Reg.-Tons) oben an steht, nimmt Hamburg (ohne Cuxhaven) mit 361 Segelschiffen (178,551 Reg.-Tons) und 99 Dampfschiffen (74,942 Reg.-Tons) die zweite Stelle ein. Es folgt Bremen (ohne Bremerhaven) mit 207 Segelschiffen (157,374 Reg.-Tons) und 65 Dampfschiffen (59,876 Reg.-Tons). Außer Liverpool rangiren vor Hamburg noch folgende Plätze: London, New-York, Glasgow, Genua, Lynehaven (Newcastle und Shields), Boston, St. Johns (New-Brunswick). Der nächste deutsche Platz hinter Bremen ist Rostock, welches mit 343 Segelschiffen (98,670 Reg.-Tons) und 10 Dampfschiffen (4069 Reg.-Tons) an dreißigster Stelle rangirt.

(Große Kälte) herrscht in Amerika. Ein Bericht aus New-York vom 30. December lautet: „In dem gesammten Ländergebiet der Vereinigten Staaten herrscht eine entsetzliche Kälte, und zwar hat sich die kalte Witterung seit drei Tagen immer weiter ostwärts ausgebreitet. In den nordwestlichen Staaten begann die Kälte am Montag und das Thermometer fiel am Dienstag zu St. Paul in Minnesota bis 27 Gr. Fahrenheit unter Null (—26 Gr. Reaumur). Zu Fort Gary in Manitoba stand das Thermometer auf —42 Gr. F. (—33 Gr. R.). Von dort verbreitete sich die Kälte weiter östlich und südlich. Mittwoch Nacht stand das Thermometer im gesammten Umkreis der Vereinigten Staaten mit Ausnahme des südlichsten Theiles von Florida unter dem Gefrierpunkt. Schnee fiel während dieser Woche in zwanzig Staaten der Union und erstreckte sich südwärts bis New-Orleans und Galveston. Am Mittwoch stand das Thermometer zu Shreveport in Louisiana auf +9 Gr. F. (—10 Gr. R.) und auf +20 Gr. F. (3 Gr. R.) in New-Orleans. Die unter diesem Himmelsstrich ganz ungewöhnliche Kälte brachte fast den ganzen Geschäftsverkehr in's Stocken. Zu Sherman in Texas sank das Thermometer am Mittwoch auf Null (—14 Gr. R.). Am gleichen Tage lag das Thermometer in St. Paul (Minnesota) wieder auf —12 Gr. F. (—20 Gr. R.). Heute ist die Temperatur in allen Unionsstaaten östlich der Felsengebirge unter dem Nullpunkt (—14 Gr. R.). Nördlich von Missouri, Ohio und Potomac bedeckt Schnee das ganze Land. An der atlantischen Küste herrscht starker Sturm, aber heute ist das Wetter klar. In den Südstaaten der Union entsetzt man sich nicht, jemals in früheren Jahren eine ähnliche Kälte erlebt zu haben.“

(Diamanten und Gold.) Ein neues Diamanten-Eldorado ist im Westen von Kimberley (Südafrika) entdeckt worden. Diamanten wurden in dem Boden gefunden, auf welchem Häuser gebaut worden. — Aus verschiedenen Theilen Neuseelands werden fortwährend Entdeckungen von Goldfeldern gemeldet.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Albi“ von Bremen am 3. Januar wohlbehalten in Baltimore angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Personen, deren Beruf eine erhöhte Anstrengung der Stimmorgane bedingt, wie u. A. Lehrer, Geistliche, Offiziere, Sänger, Schauspieler u. s. w., werden sehr oft durch eine anhaltende Indisposition, welche sich durch Heiserkeit oder Rauwerden der Stimme, selbst Heiserkeit und Husten kund gibt, in ihrer Berufsthätigkeit gestört, besonders neigen dieselben sehr leicht zu catarrhalischen Affectionen der Luftwege. Um nun diesen nach den in der Neuzeit gemachten wissenschaftlichen Erfahrungen auf eine Entzündung der Schleimhäute zurückzuführenden Zustand überraschend leicht und schnell zu beseitigen, empfiehlt es sich nur, die von der Alerapothek in Frankfurt a. M. bereiteten und absolut unschädlichen Dr. Rosch'schen Catarrh-pillen, pro Dose 75 Pfg., zu nehmen. Der Erfolg ist ein überraschender. Diese Pillen sind nur in Nassau a. d. L. in der Amsapothek, in Hofheim i. T. bei Apotheker Scherer, in Mainz in der Mohrenapothek, in Coblenz in der Jesuitenapothek und in Frankfurt a. M. in der Engelapothek, in Blechbosen mit geistlicher Schutzmarke u. d. Facsimile des Dr. F. Rosch versehen, zu erhalten und werden von denselben auf briefliche Bestellungen zugesandt. 326

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Für das hiesige königliche Garnison-Lazareth sollen im Submissionswege die Verpflegungs-Bedürfnisse und Wäsche-Reinigungs-Materialien für die Zeit vom 1. April 1881 bis 1. April 1882 sicher gestellt werden, bestehend in:

Bayerisch Bier, gebutelmtes Roggenbrot, Semmeln, Zwieback, Butter, Hühnereiern, Milch, Kalbfleisch, Ochsenfleisch, Schweinefleisch, Hammelfleisch, geräuchertem Schinken, geräuchertem Speck, weißen Bohnen, trockenen Erbsen, Linsen, Fadennudeln, Weizengries, feinen Graupen (Perlgraupen), Hafergrüße, Gerstengrüße, Savalaffee, getrockneten Pflaumen, Reis, Perljago, Kochsalz, Weizenmehl, weißem Kochzucker, hartem Zucker, Weinessig, Citronen, Parzreise und Seifenseife.

Zu diesem Behufe ist ein Termin auf **Freitag den 14. Januar c. Vormittags 9 Uhr** in dem Geschäftszimmer des Lazareths, Schwalbacherstraße 16, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind, anberaumt.

Lieferungsunternehmer werden hierdurch aufgefordert, ihre Offerten versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum **14. Januar c.** einzureichen, event. vor dem Termin selbst abzugeben.

Wiesbaden, den 1. Januar 1881.

50 **Königliches Garnison-Lazareth.**

Die im diesseitigen Haushalte für die Zeit vom 1. April 1881 bis 1. April 1882 gewonnen werdenenden Knochen und Küchenabfälle sollen meistbietend vergeben werden.

Hierzu ist Termin auf **Freitag den 14. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr** in dem Geschäftszimmer des Lazareths, Schwalbacherstraße 16, anberaumt.

Wiesbaden, den 1. Januar 1881.

50 **Königliches Garnison-Lazareth.**

Feldpolizeiliche Erinnerung.

Die Obstbaumbesitzer werden an die Befolgung der gesetzlichen Vorschrift über Reinigung der Obstbäume von Raupen und sonst denselben schädlichen Insekten und den Misteln erinnert und solche bei Strafvermeidung bis zum **1. März d. J.** erwartet.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 4. Januar 1881.

J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. Januar Vormittags 11 1/2 Uhr will die Firma Ruppert und Spieß dahier wegen Geschäfts-Abtheilung vier Rollwagen, 1 zweispännigen Fuhrwagen, einen Schnepfparren, 3 Schrotleitern, eine Wagendecke, Pferdegeschirr und Stallutensilien in dem Rathshaushofe, Marktstraße 5 hier, gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 3. Januar 1881.

Im Auftrage:

441 Spieß, Bürgerm.-Secretär.

Schulgeld.

Die 2. Hälfte Schulgeld pro Wintersemester 1880/81 für die die städtischen Schulen besuchenden Zöglinge wird vom **3. d. Mts.** an erhoben und werden die Eltern und Vormünder derselben hiermit ersucht, innerhalb **14 Tagen** Zahlung zu leisten.

Die städtischen Schulen sind: Die Realschule II. O. nebst Vorbereitungsschule, die höhere Töchterschule, die beiden Mittelschulen, die Elementarschulen und die Schule in Clarenthal.

Wiesbaden, den 4. Januar 1881.

Der Stadtrechner.

Maurer.

Billig zu verkaufen:

Einhürige Kleiderschränke mit geschweiften Gesims, gut gearbeitet, à Stück 14 Mark Karlsstraße 3, Barriere. 448

Reisepelz-Tupfjacke zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 524

Georg Bücher, Wilhelmstrasse,

empfehlen aus seinem reichhaltigen Weinlager die nachfolgenden Weine aus dem **königl. Domänenkeller:** 14501

1874r **Reroberger** . . . à Mk. 2.50 | per Flasche
1875r **Altmannshäuser** . . . à " 3.— | incl. Glas.

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

4032 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

M. Strehmann,

9 Michelsberg 9,

empfehlen sich im Anfertigen eleganter wie einfacher **Damen- und Kinder-Costümes**, auch werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet. 14429

Johannette Mildner, Mühlgasse 11,

ertheilt Unterricht im **Wägen und Zuschneiden** von Damenkleidern nach praktischer Methode. 15561

Marktstraße 6, zum „Chinesen“,

Meinen
Rasir-, Frisir- & Haarschneide-Salon

bringe ich bei aufmerksamer und feiner Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Abonnement in und außer dem Hause.

Hochachtungsvoll

Adolph Birek.

15580

Marktstraße 6, zum „Chinesen“,

Tannenduftzeugnisse üben ein einziges und heilliche Zwecke. Bei Brust-, Hals-, Kehlkopf-, Lungenleiden u. zum Schutz gegen solche v. berühmten Aerzten empfohlen. Einzig echt bereitet von **Wolf & Schwindt** in Karlsruhe.

Den Tannennwald zu Hause

Gesetzlich geschützt. hat man durch den Gebrauch der künstlich anerkannt und empfohlenen Tannenduft-Produkte als Tannenduft, Toilette-, Räucher- u. Zerstäubungswasser zum Reinigen der Zimmerluft u. zu Bädern. Tannenduft-Extract zum Inhaliren, Tannenduft-Selbst, Tannend.-Blechkissen, in Krankenzimmern unentbehrlich. Zu haben in besseren Parfümerie-Handlungen u. Apotheken.

Ankauf von getragenen Kleidern, Möbel, Betten, Weißzeug, Uhren, Gold und Silber, städt. Pfandscheinen u. zu den höchsten Preisen.

Adam Bender,

15564 **II Ellenbogengasse 11.**

In dem Landhause Sonnenbergerstraße 25 sind zwei elegante **Glasabschlüsse**, 2,8 Meter breit, 4 Meter hoch, wegen Bauveränderung zu verkaufen. Auskunft ertheilt Baumeister **Mecklenburg, Göthestraße 4.** 531

Fertige Betten und Kanape's sehr billig zu haben **Faulbrunnstraße 3, Stb., 1 St. 6 bei A. Schmidt.** 10309

Von heute an wohne ich **Kirchgasse 30.**

512 **S. Trost, Maurer und Ofenheker.**

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 7. Januar Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung

von

vier großen Zimmerteppichen, Filzteppichen, Täusern in allen Breiten, rothen und weißen Bettkulten, sowie Pferdeteppechen in verschiedenen Farben im Auktionshause

6 Friedrichstrasse 6.

NB. Vier guterhaltene, gebrauchte Teppiche, sowie ein Beloureläufer kommen mit zum Ausgebot.

340

Ferd. Müller, Auctionator.

Ueber Land & Meer

wird allen gebildeten Familien, in denen es nicht schon heimisch ist, zum Neujahrs-Abonnement empfohlen. Sie finden in diesem großen und schönen Familien-Journal gute interessante Unterhaltung, vielseitige Be-

lehrung, prächtigen Illustrationschmuck zu dem erstaunlich billigen Preis von — nur 3 Mark für drei Monate (13 Nummern). — Der Inhalt einer Nummer schon ist so reich, daß er einen ganzen Band des üblichen Roman-Formats füllen würde. — Der neue, 23. Jahrgang bringt wiederum neben einer Fülle kleinerer Artikel aus allen Gebieten des Wissens Romane und Novellen von den beliebtesten Schriftstellern. Wir nennen nur: Georg Ebers, Eine Frage — Fanny Lewald, Vater und Sohn — Karl Frenzel, Verjährt — Hieronymus Lorm, Flucht vor dem Winter — Hans Wachenhusen, Der Staatsanwalt — M. von Reichenbach, Die Voreleh. — Man abonniere bei der nächsten Buchhandlung oder dem nächsten Postamt. Probe-Nummern liefert jede Buchhandlung gratis, ebenso die Verlagsbuchhandlung Eduard Hallberger in Stuttgart. 15535

Sarg-Magazin Max Krah,

41 Webergasse 41, oberhalb der Saalgasse.
Lager in allen Classen und Größen. 4592

Buchenes Scheit- & kiefernes Anzündholz
billigt bei **Fr. Meinecke,**
Dampfzägewerk & Brennholz-Handlung,
23 Dohheimerstraße 23. 8036

Gute Herbstkartoffeln,

per Malter 4 Mark, zu haben Dohheimerstraße 18. 404

Gut gearbeitete Kanape's und Matrasen billig zu haben
Keroststraße 23. 15809

Ein zweiräderiges Riefkarrnchen, für Schreiner oder
Tapezirer geeignet, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15867

Ankauf von Wein- und Bierflaschen Faul-
brunnenstraße 7. 15212



Ein braunes Pferd (Stute), 7 Jahre alt und
gut eingefahren, ist zu verkaufen. Näh. in der Expe-
dition d. Bl. 185

Alle Sorten Flaschen werden angekauft Schwalbacherstr. 71.

Immobilien, Capitalien etc

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör,
großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. auf dem Baubureau Oranienstraße 23. 13192
Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 4047
Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.,
Schiersteiner Chaussee 11. 4053
Ein Acker mit 15 Bäumen, 86 Ruthen haltend, ist zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 590

Grosse Eiskeller,

belegen an der Markstraße, zu vermieten. Näheres in Claren-
thal No. 12. 538
7500 Mark Kündelgelder sind auszuleihen. N. Exp. 14434
4—6000 Mark als sehr gute, zweite Hypothek gesucht.
Offerten unter B. 4000 werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 553
Zwei erste Hypotheken zu je 25,000 Mk. auf 1. Jan.
oder 1. April 1881 gesucht. Offerten unter J. K. sind bei
der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14300
30—35,000 Mark zu 4 $\frac{1}{2}$ % auf 1. Hypothek zum
1. April gesucht. Zwischenhändler verboten. Näheres in
der Expedition d. Bl. 15392
10,000 Mark sind gleich auf 1. Hypothek auszuleihen.
Näheres Expedition. 14807

Birkentheerseife von Albin Hentze in Halle a. S., ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Witeffer, Sommersprossen u. c. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes ächte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei 130
Moritz Mollier Wiesbaden, Langgasse 17.

5 Pfd. Putzseife 1 Mk.
bei 548
c. Gaertner, 26 Marktstraße 26.

Billig zu verkaufen: 447

Ein franzöf. **Cheminée** (Ofen). Gewinn. N. Karlsstr. 3, Part.
Ein noch sehr wenig gebrauchter **Ofen** (Calorifère) mit Regulir-Einrichtung ist zu verkaufen Kapellenstraße 24. 400

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine unabhängige, zuverlässige Frau sucht **Monatstelle**. Näh. Michelsberg 32, 2 St. h., gegenüber der Synagoge. 561
Une bonne de la Suisse française désire se placer auprès des jeunes enfants dans une famille étrangère. S'adresser à M^{lle} **Lucie Endrion**, Eschenheimer Anlage No. 38, Francfort sur-le-Mein. 220

Ein gebildetes, evangelisches, in allen Zweigen des Haushaltes, besonders im Feinbügeln gründlich erfahrenes Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Franco-Offerten unter **J. K. 106** besorgt die Expedition d. Bl. 599

Ein Mädchen, das kochen kann, alle Arbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Marktstraße 18, Parterre. 560

Eine Haushälterin, welche der feinen und bürgerlichen Küche gründl. vorzustehen, einen Haushalt selbstständig zu führen weiß, sowie die besten Zeugnisse besitzt, sucht bald oder zum 1. Februar passende Stelle. Näheres Nicolaßstraße 12, 3. Etage. 610

Ein Mädchen vom Lande, 15 Jahre alt, welches das Nähen gelernt hat, wünscht eine Stelle; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. Exped. 608

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht sofort Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 3. 532

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit gründl. versteht, sucht Stellung. Näheres Karlsstraße 32, Hinterhaus, eine Treppe links. 520

Für ein wohlgezogenes Mädchen, welches im Nähen auf der Maschine sehr geübt ist, wird ein Unterkommen in einem feinen Hause gesucht. Näheres Expedition. 563

Personen, die gesucht werden:

Ein im Ladengeschäft bewandertes Mädchen gefesteten Alters wird zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näh. Kirchgasse 17. 422

Ein anständiges, junges Mädchen wird zur Führung der Haushaltung von einem einzelnen Herrn gesucht. Franco-Offerten unter D. 20 mit Angabe der Religion, des Alters, sowie Abschrift der Zeugnisse postlagernd einzusenden. 471

Ein einfaches Hausmädchen, welches auch Fremde bedienen kann, wird zum 15. Januar gesucht Blumenstraße 11. 530

Gesucht wird zum 15. Januar ein tüchtiges, reinliches Küchenmädchen. Näheres Expedition. 145

Wanted for Frankfort on the Maine An English protestant Nurse to take sole charge of a boy under three years of age. None but experienced persons with good characters need apply to **Rud. Mosse, Frankfort on the Maine**, Chiffre **U. 3356**. (opt. 4/I.) 337

Ein solider **Badmeister** und **Badfrau** werden in ein Badhaus gesucht. Offerten mit Abschrift der bisherigen Zeugnisse unter E. 1881 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 352
Ein zuverlässiger Arbeiter in Holzarbeitungsmaschinen wird gesucht Friedrichstraße 31. 585

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. April eine Wohnung von 6—7 Zimmern mit Gartenbenutzung für eine kleine, ruhige Familie. Offerten mit Preisangabe unter Ch. C. B. H. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 473

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April oder auch früher eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör. Adressen unter K. K. 87 an die Exped. d. Bl. erbeten. 537

Angebote:

Adlerstraße 39 ist ein kleines Logis mit Keller und Wasserleitung zum 1. April zu vermieten. 528

Große Burgstraße 8 sind 3 Zimmer, Küche u. c. im 3. Stock an stille Bewohner auf gleich zu vermieten. 1383

Kleine Burgstraße 8, Theater und dem Curhause, ist ein schönes Zimmer möblirt oder unmöblirt billig zu vermieten. 12967

Frankenstraße 3, P., gut möbl., stilles Zimmer z. v. 10988

Friedrichstraße 15 ist die Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche u. allem Zubehör auf 1. April zu verm. 393

Kapellenstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Dambachthal 6. 433

Michelsberg 1 im Hinterhaus ist ein Logis auf 1. Februar zu vermieten. 586

Müllerstraße 7 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 342

Rheinstraße 19 mehr. einfach möbl. Zimmer bill. z. v. 15297

Rheinstraße 33 sind 2 ineinandergehende möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13812

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause (Südseite), ist eine herrschaftlich möblirte Etage anderweit zu vermieten; desgleichen ebenfalls ein Salon mit Cabinet. 8147

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möblirt zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Taunusstraße 17, III., ein möbl. Z. m. sep. Eing. z. v. 14198

Walramstraße 29 Wohnung sof. für 120 Thlr. zu verm. 15052

Wellrichstraße 21 sind 2 schöne Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu verm. 15293

Ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Zu besichtigen von 10 bis 3 Uhr Zahnstraße 3, 1 Treppe hoch. 296

Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geisbergstraße 1), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332

Langgasse 32 ist ein **Laden** per April zu vermieten. 355

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. Januar.

Geboren: Am 31. Dec., dem Schuhmacher Georg Lerch e. L., N. Catharine. — Am 2. Jan., e. unehel. L. — Am 29. Dec., dem Bierbrauergesellen Johann Kauchinger e. S. — Am 2. Jan., dem Tagelöhner Carl Wagenbach e. S.

Am 3. Jan. Der Schreinergehilfe Ludwig Wilhelm Gerlach von Cronberg, A. Königstein, wohnh. dahier, und die Wittve des Herrnschneider-

gehilfen Philipp Heid, Marie, geb. Jäger von Nolsberg, N. Wallmerod, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 4. Jan., der Diätar bei Königl. Polizeidirection Friedrich August Weisse von Prebel, Kreises Zeit, Reg.-Bez. Merseburg, wohnh. dahier, und Marie Louise Theresie Dirks von Stettin, bisher zu Weissenfels a. d. Saale, Reg.-Bez. Merseburg, wohnh.

Gestorben: Am 3. Jan., Anna Margarethe Marie, L. des Schuhmachers Jbidor Schlim, alt 3 J. 18 L. — Am 3. Jan., Caroline Elisabeth, L. des Schuhmachers Jacob Scherf, alt 3 J. 5 M. 9 L. — Am 3. Jan., Wilhelm, S. des Landwirths Johann Dorn zu Niedernhausen, N. Rhein, alt 20 L. — Am 4. Jan., Ferdinand Friedrich Emil, S. des Schuhmachers Ferdinand Forst, alt 1 J. 1 M. 11 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 5. Januar 1881.)

Adler:

Engelke, Kfm., Frankfurt.
Huber, Kfm., Hanau.
Simon, Kfm., Frankfurt.
Grebert, Dr. med., L.-Schwalbach.
Schüller, Kfm., Frankfurt.
Moskopf, Kfm., Neuwied.
Röhrig, Kfm., Remscheid.
Mörke, Kfm., Cannstadt.

Bären:

Gregory, m. Fam., New-York.

Cölischer Hof:

Wright, New-York.
Case, New-York.
Pappritz, Offizier, Hagenau.
Bayer, Offizier, Hagenau.

Einhorn:

Rapp, Kfm., Frankfurt.
Verse, Kfm., Crefeld.
Rübenstrunk, Pfarrer, Gemünd.
Ewald, Lehrer, Weilburg.
German, Kfm., Kirchheimbolanden.
Wolf, Kfm., Mainz.
Loosens, Frl., Frankfurt.

Grüner Wald:

Lilienthal, Kfm., Erfart.
v. d. Stammen, Kfm., Vierrsen.

Weisse Lilien:

Hieronimi, Kfm., Cond.

Alter Nonnenhof:

Waagen, 2 Frl., Neisse.
Klau, Montabaur.
Wable, O.-Lehrer Dr., Montabaur.
Georg, Fabrikbes., Zollhaus.
Dürselen, Kfm., St. Goarshausen.

Rose:

v. Oertzen-Rattay, Baron, Lieut., Mecklenburg.

Tannus-Hotel:

Dreyfus, Kfm., Weilburg.
Sollak, m. Fr., Neustadt.

Motel Triathammer:

Paar, Kfm., Frankfurt.
Förster, Kfm. m. Fr., Furfeld.

Motel Victoria:

Stahl, Pfarr-Vicar, Ballersbach.

Motel Vogel:

Ullmann, Kfm., Erfurt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 4. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Vinten).	835,26	835,32	835,57	835,38
Thermometer (Reaumur).	-3,6	-1,4	-3,8	-2,93
Luftspannung (Bar. Sin.)	1,27	1,50	1,24	1,34
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,5	85,7	89,3	88,17
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 4. Januar 1881.

Geld.	W. B.	W. B.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,55 — 50 bz.	
Dufaten 9 " 54—59 "	London 20,38 bz.	
20 Frsk.-Stücke 16 " 11—15 "	Paris 80,60 bz.	
Sovereigns 20 " 29—34 "	Wien 172,15 v. G.	
Imperiales 16 " 68—72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.	
Dollars in Gold 4 " 17—20 "	Reichsbank-Disconto 4%.	

Haus Dellforst.

Von Louise Eiche.

(13. Fortsetzung.)

Aber einmal, viele Jahre nach jenen Ereignissen, hatte ihr Schwager doch gemeint, ihr Mittheilungen machen zu müssen, die er ungesucht durch einen Berliner Geschäftsfreund erhalten und die ihn selbst sehr erregt hatten. Darnach war Dedringen plötzlich in Berlin erschienen und hatte dort wieder Dienste genommen. Im vermeintlichen Interesse der Familie hatte jener Geschäftsfreund, dem Dedringen, wie man zu sagen pflegt, nur von Ansehen bekannt war, nach Mailand an den ihm befreundeten Consul geschrieben, und dann erfahren, daß Manuela, nach langer, namenlos unglücklicher Ehe gestorben sei, und Dedringen darauf

nachdem er aus dem Rest des einst so großen Vermögens seine Gläubiger befriedigt, Mailand verlassen habe. Kinder habe Manuela nicht hinterlassen, die seien früh gestorben.

Frau Beatrice hatte schweigend diesen Bericht ihres Schwagers entgegengenommen, und nichts an ihr hatte verrathen, welchen Eindruck sie davon erhalten. Sie hatte äußerlich ganz so weiter gelebt wie vordem. Ihr häusliches Leben war nie einsam gewesen in dieser langen Zeit. Der Reihe nach hatten die Töchter des Seltinghoff'schen Hauses zeitweise bei der theuren Tante Beatrice im Gartenschloßchen gelebt. Und dann hatte es der Himmel gefügt, daß ihre Lieblingsnichte, deren Gehen, als sie sich vermählte, ihr am schwersten geworden, früh starb, und ein bereits seit Jahr und Tag vaterlos gewordenes Töchterchen hinterließ, das sie mit letzter Sorge den Händen der geliebten Frau übergab. Als der Schmerz um die Todte überwunden war, da schien es, als hätte die kleine Hildegard seither nur allein an dem Glücke Beatrices's gefehlt, nun war ihr Leben ausgefüllt. Denn dieses Kind gehörte ja nun ausschließlich ihr, und sie erzog es mit einer Sorgfalt, die in der schönen Entwicklung des Mädchens sich als durchaus richtig bewährte.

Früh an Leib und Seele wuchs Hildegard auf, und äußerlich der Großtante in auffallender Weise ähnlich, hatte diese es verstanden, das Mädchen zeitig zu lehren, mit klugem, offenem Blick in sich und um sich zu schauen. Dabei war Frau Beatrice weise bedacht gewesen, den Ansprüchen, die die neue Zeit an Frauenbildung erhebt, vollauf gerecht zu werden. Mit einem den Frauen jener Zeit nach dieser Richtung hin nicht häufig eigenem Scharfblick erkannte sie, welch ein guter Schutz und Schirm gegen die Annäherung flacher Naturen in der Männerwelt dem weiblichen Character gegeben ist, der gelernt hat, den schlimmsten Feind des warmen unbewachten Frauenherzens — die Langeweile, mit den tüchtigen Waffen eines reellen Wissens aus dem Felde zu schlagen. Das auch ist ein Segen der neuen Zeit. Und Hildegard's eigenste Neigung hatte sie dazu gedrängt, nicht etwa nur von jenem Schaum der ernsteren Lehrgegenstände naschen zu wollen, den man seither allenfalls den Frauen galant zu bieten bereit war; was ihr erreichbar war, das nahm sie sich gründlich zu eigen. Ihr Gemüthsleben aber hatte keineswegs dabei eingeblüht. Vielmehr hatte sich daselbst entschieden reicher entwickelt, je klarer und unbefangener Hildegard's geistiger Ueberblick geworden war. Sie empfand mit warmherziger Dankbarkeit, daß die Umsicht und Liebe der Großtante es verstanden hatte, sie über jene Sphäre hinauszuhoben, in der, so schön sich auch die Schmetterlingsflügel einer fröhlichen Mädchenseele eine Zeitlang darin wiegen mögen — doch so leicht das ganze Lebensglück einer sonst reich angelegten, nur nicht zur Entfaltung gekommenen Natur verloren geht.

Hildegard's ganzes Wesen trug den Stempel jener edlen Vereinfachung, die namentlich bei den Frauen, als die schönste Blüthe des Zusammenwirkens von Herzens- und Geistesbildung, so wohlthuend hervortritt. Das war der directe Gegensatz von jenem Dünkel, der in abstoßender Weise sich da breit zu machen pflegt, wo hinter der schönen Frauenstirn „ein Wenig von Allem“ in buntem Chaos durcheinander schwimmt, und durch kokett aufwerfende Blasen die denn auch freilich spottend gewährte Bezeichnung „Gelehrte Frau“ herausfordert.

Ueber Hildegard war der echte Zauber reinsten Weiblichkeit voll ausgegossen. Mit der ganzen unberührten Frische ihres Gemüthes konnte sie sich dem harmlosesten Genuße geselliger Freuden hingeben, aber alles Gewöhnliche und Niedrige bannte sich selbst aus dem Kreise, der sie umgab. Und so ergriff es allerdings Frau Beatrice auf's Mächtigste — aber beängstigen konnte es sie doch nicht — als Hildegard eines Tages mit der ganzen klaren Entschiedenheit ihres Characters, der nichts Schwankendes in sich duldet, ihr offenbarte, daß sie nur der Zustimmung der Großtante bedürfe, um eine glückliche Braut zu sein. Bei Frau Beatrice genügte die Bestätigung, daß der Erwählte Hildegard's kein Anderer als der Artillerie-Offizier Wieden, der geschätzte Freund des, jetzt freilich längst in späterer Generation blühenden Seltinghoff'schen Hauses sein konnte, um ohne jebe Besorgniß, von ganzem Herzen ihre Einwilligung zu dieser Verlobung zu geben.

(Fortsetzung folgt.)